

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

herzlich willkommen zum 1. Sülzer Nachbarschaftstreffen!

Diese ist die Auftaktveranstaltung zum „Tag des guten Lebens : Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit“, der am 21. September in Sülz stattfinden soll. Diesen Antrag hat die Bezirksvertretung Lindenthal Anfang Februar einstimmig beschlossen, was uns sehr gefreut hat.

Ich bin Davide und wohne an der Nikolausstr.. Ich begrüße euch im Namen einer Gruppe von engagierten Anwohnern aus Köln und Sülz, die zum Teil auf dieser Bühne stehen...

Wir sind Teil einer breiten, bunten Bürgerplattform, die sich 2012 gebildet hat und für eine lebenswerte Stadt einsetzt. Der Name dieser Plattform ist Agora Köln. Warum Agora? Die Agora war der Platz in der Mitte der altgriechischen Stadt, der Polis, auf der die direkte Demokratie entstanden ist; auf der Agora fand der Markt statt, wobei vor allem regionale Produkte vertrieben wurden; aber auch das Kulturleben und letztendlich die Gemeinschaft.

Nachdem wir 2013 einen anderen Stadtteil, nämlich Ehrenfeld, in eine Agora umgewandelt haben - in einen breiten Raum für direkte Demokratie, Kultur und Gemeinschaft - und der Tag des guten Lebens am 15. September ein voller Erfolg war, wollen wir nun auch in Sülz diesen frischen Wind bringen.

Der Tag des guten Lebens ist kein Event, es ist nicht unser eigentliches Ziel: Der Weg dahin ist das Ziel – und dieser Weg beginnt heute, indem sich zum Beispiel viele Nachbarn zum ersten Mal kennenlernen, obwohl sie zum Teil seit Jahren nebeneinander wohnen. Das Paradox der Globalisierung ist, dass wir Freunde in Facebook suchen, und unsere Nachbarn oft nicht einmal kennen.

Der Tag des guten Lebens ist ein Experiment der Demokratie – und der Raum dafür schaffen wir durch die Absperrung eines breiten Gebiets für den Autoverkehr. Am kommenden 21. September dürfen wir Sülzer unsere eigenen Straßen und Plätze für einen Tag selbst regieren. Uns steht eine Riesenbühne zur freien Verfügung, auf der wir mit unseren Nachbarn unsere Vorstellungen eines guten Lebens darstellen können.

Wir können diese große Chance verwirklichen, nur wenn jeder von uns diese zu eigen macht; nur wenn wir Aufgaben und Möglichkeiten teilen und ein großes breites WIR entsteht. Heute soll ein erster Schritt in diese Richtung gemacht werden.

Es ist vielleicht ungewöhnlich, dass die Begrüßungsrede eines Nachbarschaftstreffens in einer großen deutschen Stadt wie Köln einen starken Sprachakzent enthält.

Ich komme ursprünglich aus Italien, lebe seit 20 Jahren in Deutschland, seit 8 in Köln und seit 3 in Sülz. Die Nachbarschaft zu fördern – und das ist was wir heute tun wollen – bedeutet nicht den Lokalismus zu fördern.

Auch Sülz ist der Europäischen Union beigetreten, oder? Ich verstehe mich als Europäer. Auch Sülz liegt auf derselben schönen, aber verletzlichen Insel, die Erde heißt. Mit diesem globalen Bewusstsein, das wir Nachhaltigkeit nennen, haben wir diesen Prozess initiiert. Themen wie Klima- und Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit oder Frieden gehen uns alle an, egal ob wir Italiener oder Russen, Katholiken oder Muslime sind.

Die Vielfalt, die Buntheit ist nicht nur in weiten fernen Ländern der Welt zu finden, sondern liegt oft nebenan. Es ist nicht nur eine kulturelle Vielfalt, sondern vor allem eine menschliche Vielfalt. Es gibt auch eine Vielfalt, eine Buntheit in uns selbst. Diese Vielfalt braucht einen Freiraum, in dem sie sich entfalten kann – und genau „Freiraum“ ist der Schwerpunktthema der Agora Köln in diesem Jahr.

Wir wollen in Sülz einen Raum schaffen, in dem sich diese Vielfalt, die Vielfalt innerhalb von Sülz, die Vielfalt in uns selbst, ausdrücken kann.

Es wäre schön, wenn ein Teil dieser Vielfalt schon heute bei diesem Treffen sichtbar wird.

Der Tag des guten Lebens am 21. September wird kein Tag gegen die Autofahrer sein, sondern es ist ein Tag für uns alle.

Ich freue mich noch mehr Nachbarn kennenzulernen und übergebe das Wort an Rolf aus der Sülzburgstraße.

Vielen Dank!